

Tempokontrollen an Schulwegen wirken: Zahl der Raser sinkt weiter

„Die Zahl der Raser im Umfeld von Schulen sinkt, die Sicherheit der Kinder und Jugendlichen steigt“, erklärt jetzt der Kreis Unna nach der Auswertung der Ergebnisse der Geschwindigkeitsüberwachung, die er auch zum Beginn des Schuljahres 2013/2014 an Schulen und entlang von Schulwegen durchführte.

Insgesamt wurden 28.795 Fahrzeuge im Überwachungszeitraum vom 4. bis 20. September gemessen. 2.163 (7,51 %) waren mit einer derart überhöhten Geschwindigkeit unterwegs, dass den Fahrern nun ein Verwarnungs- oder Bußgeld droht.

Mit nur einem 5,12 Prozent-Anteil an Geschwindigkeitsübertretungen liegt Bergkamen bei dieser Auswertung positiv an der Spitze. An der Hochstraße in Bergkamen-Mitte mögen sich allerdings immer noch 17,71 Prozent der Verkehrsteilnehmer nicht an die dort geforderten 30 km/h gewöhnen. Der Schnellste war dort mit 62 km/h unterwegs. Die Zahl der Verkehrsrowdys ist damit immer noch zu hoch, gegenüber dem Vorjahr (7,61 %) und dem Jahr 2011 (8,83 %) aber erfreulicherweise erneut gesunken. Auch die Anzahl der schweren Verstöße und damit die Zahl der Bußgelder gingen insgesamt weiter zurück.

„Nun gilt es, diesen positiven Trend weiter auszubauen“, unterstreicht Günter Sparbrod als Leiter des Fachbereichs Straßenverkehr beim Kreis. Die Messergebnisse werden nun genau analysiert, die Erkenntnisse fließen dann in die tägliche Verkehrssicherungsarbeit ein. „Fest steht bereits jetzt, dass der intensive Einsatz der mobilen Geschwindigkeitsüberwachung ein wichtiger Baustein im Rahmen der Schulwegsicherung ist und bleibt“, so Sparbrod.

Denn bei allem Erfolg gibt es immer noch Örtlichkeiten, an denen überdurchschnittlich viele Verkehrsteilnehmer zu schnell fahren. So muss jeder dritte gemessene Verkehrsteilnehmer an der Messstelle Wibbeltstraße in Werne mit einem Verwarnungs- oder Bußgeldverfahren rechnen.

Den Negativrekord halten in diesem Jahr zwei Verkehrsteilnehmer, die an der Opherdicker Straße in Holzwickede bzw. an der Ostberger Straße in Schwerte mit 68 km/h unterwegs waren. Erlaubt sind an beiden Stellen 30 km/h. Die beiden Verkehrsrowdys erwartet jetzt eine Geldbuße von 160 Euro. Außerdem gibt es drei Punkte in Flensburg und ein einmonatiges Fahrverbot.

SPD Oberaden geht mit bewährten Kandidaten in die Kommunalwahl


Jetzt sind auch die letzten Direktkandidaten der SPD für die Kommunalwahl im Mai 2014 gewählt worden. Sie gehen in Oberaden bzw. in Heil an den Start und es sind keine Neulinge. Allerdings gibt es ein kleines Stühlerücken.

Gewählt wurden Dieter Mittmann, Michael Jürgens, Rüdiger Weiß, Manuela Veit und Heinz Mathwig für den Rat der Stadt Bergkamen und Martin Blom für den Kreistag. Oberadens Ortsvorsteher Michael Jürgens ist in den aktuellen Rat über die SPD-Reserveliste eingezogen. Jetzt kandidiert er direkt. Dafür verzichtet Martin Blom auf eine Sitz im Stadt. Er kandidiert nun aber für den Kreistag. Dort wird der Ortsvereinsvorsitzende und Landtagsabgeordnete Rüdiger Weiß nicht mehr antreten.

Einbrecher lassen zwei Geldbörsen mit persönlichen Papieren mitgehen

In der Nacht zu Freitag , 27. September, brachen unbekannte Täter in ein Einfamilienhaus an der Rünther Straße ein. Sie entwendeten zwei Geldbörsen mit persönlichen Papieren. Wer hat etwas bemerkt? Hinweise bitte an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0.

Weitere Babyleiche in Unna gefunden

Schrecklich: Wie Bild-Reporter Andreas Wegener getwittert  hat, soll in der Babyklappe des Katharinen-Hospitals eine Babyleiche gefunden worden sein. Laut Staatsanwaltschaft Dortmund handelt es sich um ein männliches Neugeborenes, das bereits ein bis drei Tage tot war, als es in die Babyklappe gelegt worden ist. Wer das Baby dort abgelegt hat, ist noch nicht sicher. Wie das Baby gestorben ist, sagt die Polizei aus ermittlungstaktischen Gründen nicht.

Der Alarm der Babyklappe löste am Freitagmorgen, 27. September, gegen 7.10 Uhr aus. Die Mitarbeiter fanden das Neugeborene in ein rot-orangefarbenen Kissenbezug mit Muster.

Nach den ersten rechtsmedizinischen Untersuchungen gehen die

Ermittlungsbehörden davon aus, dass das Kind nach der Geburt gelebt hat und vor ca. 1-3 Tagen verstorben ist.

Die Staatsanwaltschaft und das Polizeipräsidium Dortmund haben die Ermittlungen aufgenommen.

Angaben zur Todesursache und Todesart werden derzeit aus ermittlungstaktischen Gründen nicht gemacht.

Die Ermittler bitten die Bevölkerung um Mithilfe und haben folgende Fragen:

Wer hat Wahrnehmungen am Ablageort gemacht? Wer kann Hinweise über Frauen geben, die bis vor wenigen Tagen schwanger waren und nunmehr nicht mehr sind, ohne über ein neugeborenes Kind zu verfügen? Wer hat Wahrnehmungen über Frauen gemacht, die sich in ärztliche Behandlung begeben haben?

Zeugen werden gebeten, sich bei der **Polizeibehörde Dortmund** unter der Rufnummer **0231-132 7999** zu melden.

4. Bergkamener Stadtteil- und Bürger-Wanderung unter dem Motto „Bergkamen-Mitte – einst und jetzt“

Bürgermeister Roland Schäfer lädt zur **4. Bergkamener Stadtteil- und Bürger-Wanderung unter dem Motto „Bergkamen-Mitte – einst und jetzt“** am Samstag, 5. Oktober ein. Los geht es 10 Uhr auf

dem Parkplatz am Stadtmarkt.

In Anknüpfung an Tradition der früheren Bergkamener Schnadegänge hat die Stadt Bergkamen bereits vor einigen Jahren damit begonnen, im Rahmen von ebenfalls bereits traditionellen Stadtteil- und Bürger-Wanderungen über die Geschichte und die heutigen örtlichen Gegebenheiten der einzelnen Bergkamener Stadtteile zu informieren. In diesem Jahr soll nun die Aufmerksamkeit dem zentralen Stadtteil Bergkamen-Mitte und seinem Werden in den vergangenen Jahrhunderten und Jahrzehnten gelten.

Bürgermeister Roland Schäfer lädt deshalb wanderfreudige und geschichtsinteressierte Bürgerinnen und Bürger zur Teilnahme an der inzwischen bereits vierten Stadtteil-Wanderung ein. Sie beginnt am **Samstag, 5. Oktober, um 10 Uhr am Parkplatz Stadtmarkt (hinter der Stadtbibliothek) an der Parkstraße in Bergkamen-Mitte.**

Vom Startpunkt aus geht es dann auf eine knapp sechs Kilometer lange und etwa zweieinhalbstündige Rundwanderung, bei der unter dem Motto „Bergkamen-Mitte – einst und jetzt“ die Besonderheiten des Stadtteils „Mitte“ erkundet werden. Die Wanderung endet später um die Mittagszeit an der Gaststätte „Haus Elsner“, Präsidentenstraße 20.

Begleitet werden die Wanderer unter anderem von Stadtarchivar Martin Litzinger, der den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an einigen Wegstationen Wissenswertes und Spannendes und vielleicht auch bisher Unbekanntes aus der örtlichen Geschichte berichten wird. Litzinger hat übrigens – wie bei früheren Wanderungen auch schon – wieder ein kleines Begleitheft erarbeitet, das viele ortsbezogene Informationen beinhaltet und das die Wanderungs-Teilnehmer kostenlos mit nach Hause nehmen können.

Alle Mit-Wanderer sollten natürlich festes Schuhwerk tragen und auch mit witterungsangepasster Kleidung ausgestattet

sein. Begleitet wird die Wandergruppe wie schon in früheren Jahren wieder vom Deutschen Roten Kreuz, Ortsverein Bergkamen.

Die beiden letzten Stadtteil-Wanderungen führten 2009 durch Oberaden und 2011 durch Weddinghofen.

Ein technischer Defekt löste den Amok-Fehlalarm an der Willy-Brandt-Gesamtschule aus

Der Amok-Alarm an der Bergkamener Willy-Brandt-Gesamtschule wurde offensichtlich durch einen technischen Defekt ausgelöst. Schnell wurde danach ein weiteres Problem der Alarmanlage aufgedeckt: Die automatische Information von Polizei, Schulverwaltungsamt und andere wichtigen Stellen per Telefonanruf blieb aus.



Lagebesprechung (v.l.):
Andreas Kray, Rudolf
Fröhlich von der
Kreispolizei, Ilka
Detampel, Polizeidirektor
Peter Schwab.

Diesen Fehlern wird am kommenden Montag die Fachfirma, die die Anlage installiert hat und jetzt wartet auf den Grund gehen. Eine ähnliche Überprüfung der Alarmanlagen der anderen Bergkamener Schulen soll jetzt schnell folgen, kündigte der Leiter des Schulverwaltungsamts Andreas Kray an.

Dies ist eines von einer Reihe von Ergebnissen einer Nachbesprechung der Vorfälle im Multimediaraum der Willy-Brandt-Gesamtschule, an der auch mehrere hochrangige Vertreter der Kreispolizeibehörde teilnahmen. „Schüler und Lehrer haben sich richtig verhalten“, betonte Polizeidirektor Peter Schwab. Er muss es wissen: Er war in einer Leitungsfunktion beim Polizeieinsatz nach dem Amoklauf am 20. November 2006 in Emsdetten tätig gewesen.

In diese Beurteilung schloss er ausdrücklich die Lehrerin ein, die auf ihrem Handy die 110 gewählt hatte, dann aber in ihrer Aufregung eine irreführende Angabe zur Schule abgesetzt hatte. „Dadurch haben wir überhaupt erst von diesem Amok-Alarm erfahren“, berichtete Schwab. Auch wenn die zwei Streifenwagen zuerst die Gesamtschule kamen ansteuerten und nachdem klar war, dass es sich in Bergkamen um einen Fehlalarm gehandelt hatte, nicht mehr mit Martinshorn und Blaulicht fahren, erreichten sie die Willy-Brandt-Gesamtschule nach 16 Minuten. Das sei eine sehr gute Zeit gewesen, unterstrich Schwab.

Pausenzeiten wurden nicht berücksichtigt

Der Fehlalarm hatte allerdings nicht nur technische Defekte aufgedeckt, sondern auch Lücken in den schriftlich fixierten Verhaltensregeln für das Kollegium. „Die beziehen sich auf die Unterrichtszeiten, nicht aber auf die Pausen“, sagte Schulleiterin Ilka Detampel. Als der Amok-Alarm kurz nach 13 Uhr ausgelöst wurde, befand sich die Oberstufe noch im Unterricht. „Dort haben sich Schüler und Lehrer richtig verhalten“, lautet das Resümee der Nachbetrachtung. In der

Abteilung 5-7 sah das anders aus. Viele Schüler befanden sich teilweise in der Mensa oder auf dem Schulhof.

Eigentlich hätte die Aufsichtführenden Lehrer sich auch dort richtig verhalten, meinte die Schulleiterin. Sie hätten die Kinder vom Schulgelände weg und nach Hause geschickt. Dadurch seien aber die Kinder und auch die Eltern zu Hause, die keine handfesten Informationen erhalten hatten, großen seelischen Belastungen ausgesetzt worden. „Das tut uns aufrichtig leid“, entschuldigte sich Ilka Detampel.

Wir haben viel gelernt.

Der Amok-Alarm wird eine Reihe von Konsequenzen nach sich ziehen. So werden die Verhaltensregeln auf die Pausensituationen ausgeweitet. Die Lehrerinnen und Lehrer werden sich außerdem im kommenden Monat im Rahmen einer Fortbildung ausführlich mit diesem Thema auseinandersetzen. Wahrscheinlich ist, dass Verhaltensregeln dann auch praktisch geübt werden.

Solche Übungen mit Schülern sind allerdings nicht möglich. „Man kann aber über solche Situationen mit ihnen Sprechen“, sagte Ilka Detampel. Das soll nun verpflichtend an dem ersten Unterrichtstag am Schuljahresbeginn passieren.

„Wir haben viel gelernt“, versicherte die Schulleiterin. In diesen Lernprozess werden nun auch die anderen Bergkamener Schulen einbezogen. „Der Amokalarm wird natürlich auch Thema der nächsten Schulleiterdienstbesprechung sein“, kündigte Schulverwaltungsamtsleiter Andreas Kray an.

Probedurchlauf für Lichtkunst am Wohnturm: Es sieht schon sehr gut aus

Ohne Vorankündigung gab es am Donnerstagabend einen ersten Probedurchlauf für die geplante Lichtkunstaktion zum Abschied des Bergkamener Wohnturms am 18. Oktober und dann noch ein Mal während des 14. Lichtermarkts am 26. Oktober. Das Ergebnis kann sich im wahren Wortes Sinne wirklich sehen lassen.



Ausschnitt aus der Internetseite der Facebook-Gruppe „Bergkamen CityTurm“

Hauptziel des Probedurchlaufs war zu prüfen, welche Lichteffekte und Farben auf der inzwischen mit einer Spezialfarbe gestrichenen Ostseite am besten zur Wirkung kommen. Einer, der sich diesen Vorgeschmack nicht entgehen

ließ, war Sascha Schlickhoff. Er „trommelte“ ein Jahr lang für eine große Abschiedsparty für den Wohnturm. Seine Pläne und die der fast 2000 Mitglieder der von ihm gegründeten Facebook-Gruppe „Bergkamener CityTurm“ lassen sich aber aus Sicherheitsgründen nicht verwirklichen.

Das, was an den beiden Abenden im Oktober in puncto Lichtkunst passieren soll, scheint aber mehr als ein Ersatz zu sein. Den Gruppenmitgliedern präsentiert Sascha Schlickhoff nun einen fotografischen Eindruck vom Probedurchlauf (s. Ausschnitt aus der Internetseite der Facebook-Gruppe). Der besagt, dass der Wohnturm am 18. und 26. Oktober ein lohnendes Objekt für alle Hobby- und Profi-Fotografen ist.

Was tun gegen Einbrecher? Polizei berät am 8 Oktober im Bergkamener Rathaus

Die dunkle Jahreszeit ist da. Erfahrungsgemäß nimmt jetzt die Zahl der Einbrüche zu. Wie sich die Bürger vor unliebsamen Besuchen schützen können, darüber berät im Rahmen der landesweiten Kampagne „Riegel vor“ zur Bekämpfung der Wohnungseinbrüche die Polizei am 8. Oktober von 10 bis 13 Uhr an einem Info-Stand im Bergkamener Rathaus.



Die früh einsetzende Dunkelheit während der Winterzeit wird häufig von Einbrechern genutzt, um ohne hohes Entdeckungsrisiko in Häuser oder Wohnungen einzudringen. Dabei macht den Betroffenen die Verletzung der Privatsphäre, durch die häufig

das gewohnte Sicherheitsgefühl in den eigenen vier Wänden leidet, mehr zu schaffen, als der rein materielle Schaden.

Dass man sich davor schützen kann, zeigt die Erfahrung der Polizei. Fast jeder zweite Einbruch bleibt im Versuch stecken. Denn in den wenigsten Fällen handelt es bei den Einbrechern um gut ausgerüstete Profis. Meist sind es Gelegenheitstäter, die überall auf lohnende Beute hoffen.

Durch sicherheitsbewusstes Verhalten und die Verwendung sicherungstechnischer Vorkehrungen lässt sich das Risiko, selbst Opfer eines Einbruchdiebstahls zu werden, erheblich vermindern.

Empfehlungen:

Während der Abwesenheit sollten Türen und Fenster stets verschlossen sein. Hinweis: Ein gekipptes Fenster ist ein geöffnetes Fenster. Ein unbewohnter Eindruck sollte möglichst vermieden werden. Beleuchtung, geschaltet durch Bewegungs-, Zeit- oder Dämmerungsschalter, kann abschreckend wirken. Bei Dunkelheit sollten vorhandene Rollläden heruntergelassen sein. Die Sicherung mit Rollläden allein bietet jedoch nicht immer einen ausreichenden Schutz. Rollläden können aber wie eine eingeschaltete Beleuchtung abschreckend wirken.

Da sich nicht jeder Einbrecher durch diese Maßnahmen von seinem Vorhaben abhalten lässt, sind objektive mechanische Einbruchschutzmaßnahmen an Türen und Fenstern empfehlenswert.

Bei Neu- und Umbauten erhalten Sie durch den Einbau von einbruchhemmenden Türen und Fenstern gemäß der Norm DIN EN 1627, mindestens der Widerstandsklasse (RC) 2, einen effektiven Einbruchschutz.

Der Einbruchschutz für vorhandene Türen und Fenster kann aber auch im Nachhinein noch deutlich und wirksam verbessert werden. Alternativ zu einer Nachrüstung mit aufschraubbaren Zusatzsicherungen können in den meisten Türen und Fenstern die in den Rahmen vorhandenen Verschlüsse, die so genannten Beschläge, gegen Einbruchschutz-Beschläge ausgetauscht werden, wie sie in genormten einbruchhemmenden Türen und Fenstern verwendet werden.

Weitere Informationen über effektive Sicherungsmaßnahmen erhalten Sie an den o. g. Polizeilichen Informationsständen sowie bei dem Kriminalkommissariat Kriminalprävention/Opferschutz in 59174 Kamen, Am Bahnhof 12, Tel. 02307/921-4400 oder kriminalpraevention.unna@polizei.nrw.de und im Internet unter www.polizei-nrw.de/unna , www.polizei-nrw.de/lka und www.polizei-beratung.de.

Es hat Spaß gemacht: 626 Teilnehmer und 43 Teams beim 2. Bergkamener Firmenlauf

626 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 43 Firmen gingen am Donnerstagabend beim Start des 2. Bergkamener Firmenlaufs auf dem Zentrumsplatz an den Start. Nach 18.43 Minuten war Michael Bombeck von der Lüner Firma Remondis als Erster im Ziel.



Seine Siegerzeit spielte jedoch nur eine untergeordnete Rolle. Es ging nicht um die Leistung, sondern mehr um den Spaß am gemeinsamen Lauferlebnis in der eigenen Firma, mit anderen Teams sowie mit Kollegen und Freunden. Die größte Gruppe im Teilnehmerfeld stellte wie im

Vorfeld erwartet die Bayer Pharma AG mit 213 Teilnehmern. Simon Born von der AuK Alten- und Krankenpflege GmbH und Frank Klesz von der Sonnen-Apotheke, die beiden Organisatoren der Veranstaltung zusammen mit dem TuS Weddinghofen, überreichten an Bayer und das Nachbarschaftsteam „Oberadener Heide“ als stärkste Nichtfirmengruppe – 39 Teilnehmer – jeweils Pokale.

43 Firmen waren im Einsatz, die Mehrzahl kamen aus Bergkamen und dem Kreisgebiet. Drei Firmen aus Dortmund waren ebenfalls dabei. Die weiteste Anreise hatte die Fachhochschule Köln mit Sitz in Gummersbach. Als schnellste Frau durfte sich Carolin Dühr freuen. Sie gehört zur deutschen Spitzenklasse im Stabhochsprung und im Mehrkampf, startete für den VfL Kamen, jetzt für Bayer Dormagen, und lief im Trikot der Bayer-Werke, wo sie in Bergkamen auch beschäftigt ist. „Ich hoffe, es hat allen gefallen und ihr kommt wieder“, riefen beide von der Moderatorenbühne den Teilnehmern zu. Thomas Leitmann, Sänger der Covergruppe Burning Heart, moderierte und unterhielt Zuschauer wie auch die Läufer­schar musikalisch.

Rund um den Lauf hatten die Organisatoren ein buntes Programm auf die Beine gestellt. Gab es im Vorfeld unter anderem Massagen, so konnten sich alle nach dem Lauf bei Getränken und Verpflegung noch bei einer After-Run-Party vergnügen.

Mehr hierzu und zu anderen Sportereignissen im Internet auf <http://www.sport-kreisunna.de>.

Einbrecher stehlen an der Theodor-Haubach-Straße Schmuck

In der Zeit von Dienstagnachmittag, 24. September, bis Donnerstagmorgen, 26. September, brachen unbekannte Täter in ein Einfamilienhaus an der Theodor-Haubach-Straße ein. Sie durchsuchten das Haus und entwendeten Schmuck. Wer hat Verdächtiges bemerkt? Hinweise bitte an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0.

Zwei Einbrüche in den Wertstoffhof

Sowohl in der Nacht zu Mittwoch als auch in der Nacht zu Donnerstag brachen unbekannte Täter in den Wertstoffhof an der Justus-von Liebig-Straße ein. In der ersten Nacht entwendeten sie zwei alte Monitore, in der zweiten einen Laubsauger. Wer hat etwas bemerkt? Hinweise bitte an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0.